

MÜLLER, H. J. (1964): Möglichkeiten und Aufgaben der Faunistik und Ökologie für Naturschutz und Landschaftspflege. — Tag.-Ber. Dt. Akad. Landwirtschaft.-Wiss. Berlin, Nr. 60, 115–127.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1983): Sind auch Insektenarten vom Aussterben bedroht? — Natur und Umwelt 5, 77–86.

OEHLER, E. (1984): Juristische Aspekte des Umweltschutzes. — Natur und Umwelt 2, 19–23.

OEHLKE, J. (1972): Zur Grabwespenfauna der Insel Hiddensee. — Beitr. Ent. 22, 131–142.

OEHLKE, J. (1981): Zu entomologischen Sammelergebnissen im Bezirk Cottbus. — Biologische Studien im Kreis Luckau, H. 10, 58–59.

PETERMANN, J. (1981): Schutz der Natur und Ökonomie. — Arch. Natursh. u. Landschaftsforsch. 21, 3, 179–181. — Berlin.

Resolution zur Novellierung der Bundesartenschutzverordnung vom 25. August 1980. (1984): Nachr. Bl. Bayer. Entomol. 33, Nr. 2, 62–63.

RIESCH, H. (1984) Erklärung zu einem geplanten Dokumentationsbeitrag zum Biotop- und Artenschutz von Großschmetterlingen in der Bundesrepublik Deutschland. — Ent. Ztschr. 94, Nr. 12, 173–176.

Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland. (1983/1984) — Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie 4. Aufl. Kilda-Verlag.

Rote Liste bedrohter Tiere in Bayern. (1983) — Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen 1–40.

SCHMIDT, F. (1981): Die Entomologie am Scheideweg? — Ent. Ztschr. 91, Nr. 14, 156–168.

WEIDEMANN, H. J. (1985): Ökologisch orientierte Lepidopterologie als Grundlage für Konzeption und Durchführung von Lepidopteren-Schutzprogrammen (Fortsetzung) — Ent. Z. 95 (5), 49–62.

WEINITSCHE, H. (1984): Aufgaben des speziellen Naturschutzes in der Gesellschaft für Natur und Umwelt und Arbeitsweise des Zentralen Fachausschusses für Naturschutz. — Natur und Umwelt 2, 29–30.

WEISE, G. (1984): Beobachtungen zur Tagfalterfauna (Rhopalocera) und Vegetation im Gebiet Bad Liebenwerda, Wahrenbrück, Schraden und Maasdorfer Teiche. — Natur und Landschaft Bez. Cottbus 6, 48–53.

Anschrift des Verfassers:
Dr. J. Oehlke
Institut für Pflanzenschutzforschung
Abt. Taxonomie der Insekten
Schicklerstraße 5
Eberswalde-Finow 1, DDR - 1300

BUCHBESPRECHUNGEN

SEPRÓS, I.: Main phytophagous Microlepidoptera. Budapest 1985.

Im Ergebnis 13jähriger Untersuchungen (1972 bis 1985) an Gehölzen legt der Autor ein zwei-bändiges Werk mit über 600 Seiten vor. Im Band 1 werden die blattminierenden Arten (113 aus 8 Familien) Ungarns nach Fundorten und Wirtspflanzen aufgeführt. Ein Teil der Arten wird als Strichzeichnung und ihre Verbreitung auf Rasterkarten dargestellt. Weiterhin wird Material aus anderen Staaten ausgewertet (Österreich, Belgien, Bulgarien, ČSSR, Griechenland, Polen, Großbritannien, DDR (23 Arten aus dem Jahre 1984 von Neubrandenburg und Angermünde), BRD, Italien, Rumänien, UdSSR sowie USA und Kanada). Die Untersuchungen wurden mit dem Ziel der Erarbeitung von integrierten Bekämpfungsprogrammen für Schadinsekten durchgeführt, so daß die Arbeit eine Vielzahl von Informationen der angewandten Entomologie enthält. Im 2. Band sind ausschließlich Ergebnisse der Populationsdynamik (speziell Saisonaktivitäten) dargestellt, die durch den Einsatz von Sexuallockstoff-Fallen ermittelt wurden. — Ein gutes Beispiel für die ökonomische Bedeutung faunistischer Forschung. R. Reinhardt

Unter der Redaktion von K. SCHNACK werden von 9 führenden Lepidopterologen von jeder der 2319 in Dänemark vorkommenden Art — neben der Checklistenform — aktuelle Verbreitungsangaben (vor bzw. nach 1960) für die einzelnen dänischen Bezirke anhand der Kartierungsunterlagen gegeben. Daß hinsichtlich der Systematik der Lepidoptera noch immer keine einheitliche Meinung besteht, wird durch das vorliegende Werk erneut ersichtlich. Weichen schon die Listen von LERAUT (Frankreich, Belgien, Korsika — 1980) und GOMEZ BUSTILLO/VARELA (Iberische Halbinsel — 1981) voneinander ab, so wird hier eine weitere Variante dargeboten. — Der Katalog ist — neben seiner Zweisprachigkeit in Dänisch und Englisch — für die Bearbeitung der DDR-Schmetterlingsfauna von großer Wichtigkeit, weil sich aktuelle Verbreitungsangaben mühelos entnehmen lassen.

R. Reinhardt

GERAEDTS, W. H. J. M. (1986): Voorlopige Atlas van de Nederlandse Dagvlinders — Rhopalocera. Preis: 37,50 Hfl.

Ein ganz aktuelles Material wird in Form einer 500seitigen Broschüre von Landelijk Dagvlindeproject vorgelegt. In der computergestützten Auswertung wurden etwa 150 000 Daten von 84 % der Fläche der Niederlande verarbeitet. Die Angaben in den Verbreitungskarten werden quantitativ dargestellt, wobei zwischen den Zeiträumen „vor 1980“ und „1981–1983“ unterschieden wird. Bei vielen Arten wurden die Daten zu phäenologischen Diagrammen verarbeitet, in nicht wenigen Fällen sind Falter als Strichzeichnungen in natürlicher Haltung dargestellt. In den Niederlanden wurden 107

KARSHOLT, O., KRISTENSEN, N. P., KAA-BER, S. u. a. (1985): Catalogue of the Lepidoptera of Denmark. — Ent. Medd. 52 (2/3), 164 Seiten. København.

Tagfalterarten festgestellt, 36 Arten gelten als Wanderfalter, Irrgäste oder spontan erscheinende Arten. 54 Arten sind im Rückgang begriffen oder ausgestorben. 9 Arten wurden im letzten Jahrzehnt nicht nachgewiesen. — Obwohl das Buch in Holländisch geschrieben ist — die nächste auch englischen Text enthaltende aktualisierte Ausgabe ist für 1988 vorgesehen — fällt es nach „Einlesen“ dem deutschsprachigen Leser nicht übermäßig schwer, wichtige Details aus dieser umfangreichen Arbeit zu entnehmen. So kann man z. B. die Ausbreitung des Landkärtchenfalters (*Araschnia levana* L.) seit 1900 anhand von 8 Karten recht gut verfolgen.

R. Reinhardt

ROESEL von ROSENHOF: Insectenbelustigung. Einleitung von E. BAUER. Verlag Müller & Schindler Stuttgart, 1985. 80 S., Preis: 26,— DM.

AUGUST JOHANN ROESEL (1705–1759) gilt zu Recht als einer der bedeutendsten Entomologen seiner Zeit, durch sein Werk wurde die Entomologie „salonfähig“. Dem Herausgeber ERICH BAUER ist zu bescheinigen, daß sein Versuch einer würdigen Darstellung der Person ROESELs, ihrer Stellung und Leistungen in der damaligen Zeit, gelungen ist. Das Buch ist deshalb auch eine Fundgrube von Informationen über Zoologen und ihre Werke der 16.–18. Jahrhunderts (z. B. ALDROVANDI, BALDNER, MERIAN, FRISCH, REAUMUR, SWAMMERDAM). Da das Gesamtwerk „Insectenbelustigung“ sehr rar ist, muß man dem Herausgeber für die genaue Bibliographie der einzelnen Bände und Ausgaben sowie für das Verzeichnis der bei ROESEL abgebildeten Tiere dankbar sein. ROESEL hat sehr genaue Studien zur Entwicklung der Arten betrieben und — als Kupferstecher und Miniaturmaler — Stiche hoher Qualität mit feinem Kolorit geliefert. „Gerade durch den Mangel an biologischen Daten in der neueren Literatur könnten durch das Studium der Insectenbelustigung selbst nach 200 Jahren zahlreiche Beobachtungen der Wissenschaft wieder zugänglich gemacht werden.“ — Zahlreiche Faksimiles von Titelseiten, Auszügen, Stichen und Aquarellen ROESELs und Werke anderer Autoren, z. T. aber auch bisher unveröffentlichte Tafeln, bereichern das auf sondergefertigtem Papier gedruckte Buch und verleihen ihm schon jetzt zusätzlich den Charakter einer bibliophilen Kostbarkeit.

R. Reinhardt

UMSCHLAGBILDER

Der 5–8,5 mm lange Schilfrüßler *Dicranthus elegans* (FABRICIUS) gehört zu den wenigen Vertretern der Rüsselkäfer (Curculionidae), die unter Wasser leben können. Seine Wirtspflanze ist das Schilf (*Phragmites communis* L.). Dabei werden von den Käfern solche Schilfbestände bevorzugt, die in fließendem oder durch Wellenschlag bewegtem Wasser stehen. Die Imagines überwintern am Ufer und begeben sich Ende April ins Wasser. Sie sitzen an den unter Wasser befindlichen Teilen der Schilfstengel, von denen sie sich auch ernähren. Von Mitte Mai bis Mitte Juni werden die Eier in die Internodien der Stengel abgelegt, aber nur in die Abschnitte, welche im Wasser sind. In einem Internodium entwickelt sich nur eine Larve. Wenn der Wasserspiegel bei Trockenheit sinkt, kümmern und sterben diejenigen Larven, welche sich nunmehr in den über dem Wasserspiegel liegenden Stengelabschnitten befinden. Die Verpuppung erfolgt in der Stengelhöhle. Anfang August schlüpfen die ersten Käfer der neuen Generation. Sie bohren dann ein rundes Loch unterhalb des Knotens in die Stengelwand und gelangen so ins Freie. Die Größe der Käfer ist von der Stengelstärke abhängig. Sehr dicke Stengel sind jedoch unbewohnt. Die frisch entwickelten Imagines fressen noch an den Pflanzen und begeben sich dann ans Ufer in das Winterquartier. Die große Seltenheit von *Dicranthus elegans* in den Sammlungen ist sowohl auf die verborgene Lebensweise der Käfer als auch auf ihre Flugunfähigkeit und somit auf das begrenzte Ausbreitungsvermögen zurückzuführen. Das Areal der Art umfaßt die meisten Länder Europas sowie die Republiken Kasachstan und Usbekistan der UdSSR. Im Gebiet der DDR ist der Schilfrüßler in den Bezirken Rostock, Neubrandenburg, Potsdam, Berlin und Magdeburg gefunden worden. L. Dieckmann (Fotos: M. Förster)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechungen. 235-236](#)